

Kunstvolle Reise durch das Leben

Viel Beifall für Vorstellung „Colours of Life“ des Tanzstudios Sander-Wilke

Bad Homburg – Zu einem großen Ereignis hatte das Tanzstudio Sander-Wilke ins Kurtheater eingeladen. Noch verbarg der Bühnenvorhang die Geheimnisse, die durch das Programm „Colours of Life“ offenbar werden sollten. Doch links und rechts waren prächtige Kostüme so kunstvoll dekoriert und beleuchtet, dass man wie mit dem „kleinen Gruß aus der Küche“ Vorgeschmack und Freude entwickeln konnte für alles, was kommen sollte.

Eine „bewegende Reise durch die Lebensphasen des Menschen“ sollte es werden, vom ersten Schultag bis zu den Fragen des Erwachsenseins. Im 1. Akt wurden „Schritte ins Leben“ vorgestellt, mit warmer Stimme gesprochener Text vor sehr dezenter Musik im Hintergrund. Dabei ging es um Freundschaften, Wissensdurst und die Herausforderungen durch die digitale Welt. 16 Tänzerinnen bildeten den Rahmen, dann kamen 10 Abschnitten, der Größe nach geordnet, mit Schultüten und akkurat geflochtenen Zöpfen.

Ältere setzten sich mit den Digitalen Medien auseinander, in kleinen Gruppen und mit Interaktionen im Corps. Elf fortgeschrittene Tänzerinnen zeigten in weiß fließenden Klei-



Nicht nur die tänzerische Leistung, sondern auch die Kostüme sind ein Augenschmaus. PRIVAT

dern Schneeskulpturen auf Spitzen. Dazwischen hüpfen dann plötzlich sieben Teufelchen, in Schwarz und Rot gekleidet mit frechen kleinen Hörnern auf dem Kopf. Schon hatte man damit die Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse, was im ganzen Leben immer wieder zum Thema werden kann.

Im 2. Akt „Welt voller Wunder“ gab es den Zoobesuch mit Aquarium, Erdmännchen, Zebras und Löwen. Immer in den passenden Kostümen und leicht geschminkt hatten die

Kleinen selbst große Freude an ihren Darbietungen, kannten die Choreografie und fühlten sich sicher in ihren Bewegungen. Vom Zoo aus kam man direkt in die bunte Welt des Zirkus und wurde dort von 31 Tänzerinnen in der Manege empfangen. Da gab es neben Seiltänzerinnen, Feuerartisten, einer Rodeo-Show auch Zirkuspferde und Clowns und echte Akrobatik. Die jeweiligen Gruppen erhielten aus dem voll besetzten Saal begeisterten Beifall für ihre kunstvollen Darbietungen, oft mit anhal-

tendem Jubel verbunden. Zur Musik von Wencke Myhres „Knallrotem Gummiboot“ hatten 14 Tänzerinnen ein aufblasbares rotes Riesenherz dabei und breiteten ihre roten Strandtücher aus, alles mit eingeübten Schritten und Formationen. Die „Time to Chill“ wurde durch einen „Albtraum“ auch noch aufregend.

Vielfalt an Choreographien

Die Vielfalt des Programms begeisterte restlos. Ebenso die Vielfalt der Choreografien,

teils mit komplizierteren Schrittfolgen vorgeführt. Dazu braucht es bei den kleinen und großen Eilevinnen ein gutes Gefühl für Rhythmus und große Konzentration, was beides durch die Schule mit Freude an der Arbeit und Lust an der Darbietung gefördert wird. Diana Wilke steht heute an der Spitze des Studios, nachdem ihre Mutter Prof. Karla Sander über Jahrzehnte ihre eigene Ballettschule geführt hatte und der Tochter die Musikalität und Lust an rhythmischer Bewegung und Tanz mit auf den Weg gegeben hat.

Man kann sich die Arbeit hinter dieser großartigen Aufführung kaum vorstellen. Ohne ein großes Team, viele Helfer hinter der Bühne und die vielen Ballettkinder, die alle ihr Bestes geben wollen, könnte eine solche Aufführung nicht gelingen.

Ob auf Spitzen, ob im Ausdruckstanz, klassisch oder modern, mit Accessoires wie Schirmen oder Hüten die Darbietungen waren mit Abwechslung und Spannung versehen. Die Akte 3 bis 5 boten immer weiter große Überraschungen und gute Gründe für viel Jubel des Publikums. Eine großartig gelungene Vorstellung.

BRIGITTE GAISER